gen zu erreichen; und wie stutzte er, als er sehen mußte, daß eine Schnecke dahin gekommen. Neugierig fragte dieser, wie es doch zugegangen wäre, daß einem Thiere, dem es an Flügel gebricht, solch ein Unternehmen habe glücken können? „Was schadet es“, erwiederte jene, „daß ich nie fliegen gelernet; „ich besitze doch die zuträglichere Kunst, hinan „— zu kriechen“.

XXII.

Die Nachtigall und die Fledermaus.

B. 9. F. 31.

Fest in den Klauen hielt der Habicht die Nachtigall, welche er sich so eben gefangen hatte. „Wenn du mich los lassest“, fieng diese an, „will ich gerne das schwerste und „reizvolleste Lied, so gut ich's kann, dir vor„trillern: will es auch versuchen durch selbe „deinen Ruhm und die Güte meines Siegers zu „verherrlichen“. „Aber“, erwiederte der Mörder, „ich will ja nicht, daß meine Ohren, „sondern daß mein Magen Vergnügen fühle“.

Im-